

Esslinger Weinerlebnisweg

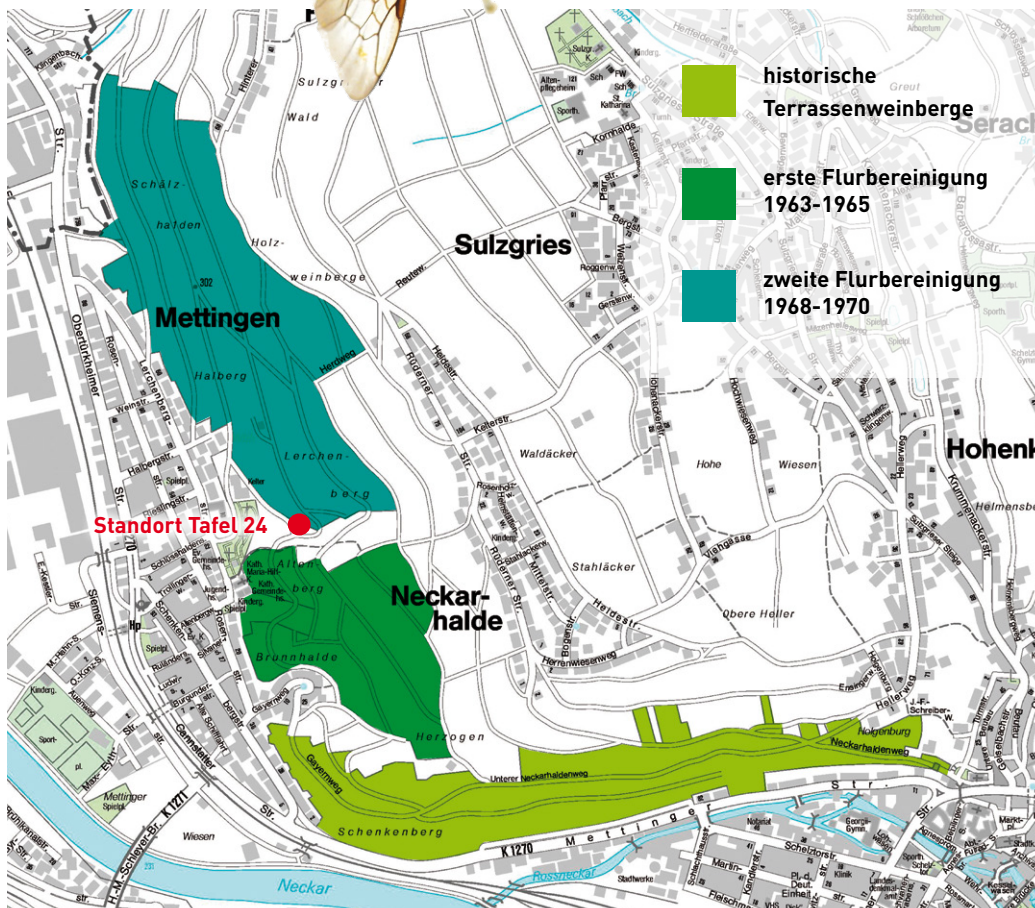
Station 24

Leben im Weinberg



Wildbiene

*Die Rebflurbereinigung machte nicht nur das Leben der Wen-
gerter leichter, sondern ermöglichte auch einen Wandel im
Wein-Anbau, der in Folge neue Lebensräume für Pflanzen und
Tiere auf den Rebflächen entstehen ließ.*



Die zweite Stufe der Flurbereinigung in Esslingen-Mettingen wurde in den Jahren 1968-1970 umgesetzt und umfasste die Gewanne Lerchenberg, Halberg, Schlüssshalde, Schelzhalden und untere Rot.

Diese Fläche misst rund 35 ha. und stellt somit den größten Anteil der Esslinger Weinberge. Die Neuanpflanzung der neuge-
stalteten Rebflächen im Jahre 1970 brachte neue Sorten wie zum Beispiel Lemberger und Gewürztraminer in die Esslinger Weinberge.

Ursprünglich waren die Rebzeilen in den flurbereinigten Weinbergen auf einen Abstand von 1,50 m ausgerichtet. Denn 1970 wurde noch mit Sitzpflug und einer am Schlepper befestigten Seilwinde gearbeitet und es war kaum vorstellbar, dass sich hier einmal spezielle Weinberg-Schlepper mit Allradantrieb und Sicherungsgreifer zwischen den Rebstöcken bewegen würden. Heute werden die flurbereinigten Weinberge zu 95 % mit dem Schlepper bearbeitet.

Um die Arbeit mit den Maschinen zu ermöglichen wurden die Reben inzwischen alle nochmals neu angepflanzt und auf einen Zeilenabstand von mindestens 2 m gelegt.

Doch nicht nur das Leben der Wengerter wurde durch die Neuanpflanzung leichter.

In den neu geschaffenen Freiräumen entstanden durch die Begrünung des Bodens mit Gras und Blumen neue Lebensräume.

Im Zusammenspiel mit dem biologischen Pflanzenschutz (Station 9: Biotricks – das Verwirrspiel mit den Traubenwicklern) ist es gelungen, den Herbizid-Einsatz auf ein Minimum zu reduzieren.

Durch diesen Wandel erfahren die Weinberge eine so intensive Belebung mit Pflanzen und Tieren, wie wir sie hier im Weinbau noch nie zuvor erlebt haben.

(Nach den Aufzeichnungen von Otto Rapp)



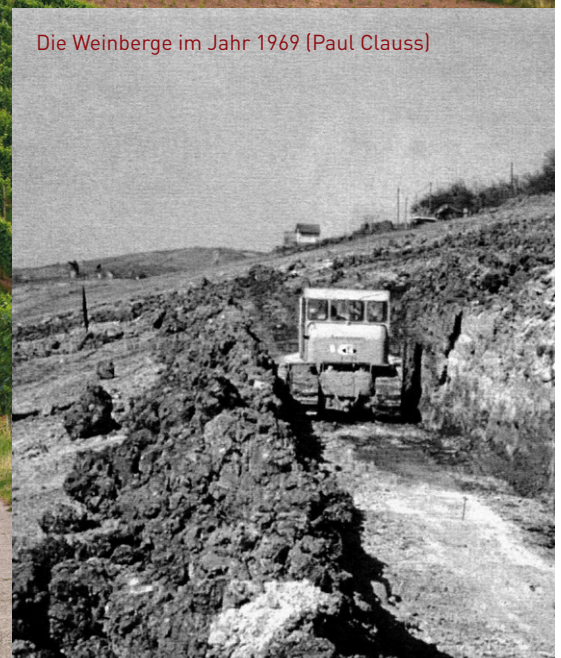
Sitzpflüge (Adobe Stock)



Moderne Bewirtschaftung (Weingärtner Esslingen)



Die Weinberge im Jahr 1969 (Paul Clauss)



Weitere Impressionen der zweiten Flurbereinigung von 1968 - 1970 (Herzlichen Dank an Paul Clauss)



Die geplanten Weinberge im Bereich der heutigen Kelter (Schlösshaldenklinge) im Jahr 1970